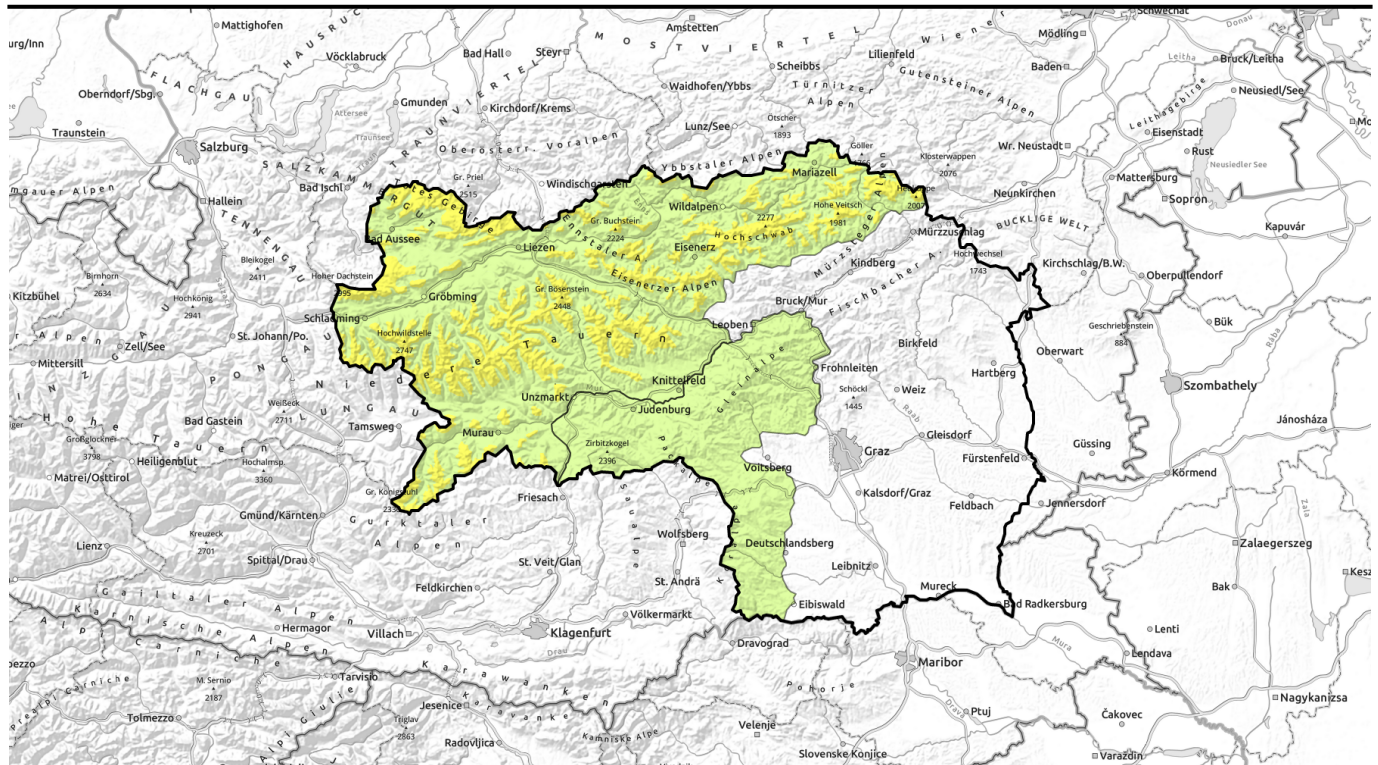


Lawinenbericht für Montag, 24.04.2023



Abnehmende Nassschneeprobleme, in den Hochlagen zunehmendes Triebschneeproblem



2000 m

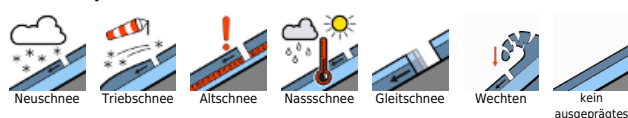
Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Seckauer Tauern



Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

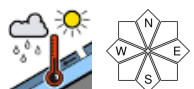
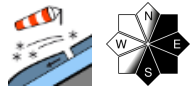


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 24.04.2023

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Seckauer Tauern



Vor allem am Vormittag

FrISCHE TriebSchneelinsen in Hochlagen

Mit dem Rückgang der Temperaturen und der fehlenden Einstrahlung nimmt die Gefahr von Nassschneelawinen wieder langsam ab. Allerdings entstehen mit dem Neuschnee und der Winddrehung auf Nordwest in den Hochlagen kleine, frISChe TriebSchneeanSammlungen. Dieser windverfrachtete Schnee lagert sich besonders in ost- bis südexponierten Hangzonen an und hier vor allem hinter Geländekanten und in Mulden.

Schneedeckenaufbau

Aufgrund der hohen Temperaturen vom vergangenen Wochenende mit zeitweisem Regeneintrag sowie der fehlenden nächtlichen Ausstrahlung ist die Schneedecke bis in die Hochlagen anfangs feucht und instabil. Erst im Laufe des Vormittages gewinnt die Schneedecke mit der Zufuhr kälterer Luftmassen zumindest in den Hochlagen wieder etwas an Festigkeit. In Mittelgebirgslagen (unterhalb von etwa 1.500m) apern die Hänge zunehmend aus, der dort noch vorhandene Schnee bleibt feucht bis nass.

Wetter

In der Nacht auf Montag greift eine Kaltfront von Westen her über. Sie bringt viele Wolken und Niederschläge, die sich im Tagesverlauf auf das gesamte Bergland ausbreiten. Die Schneefallgrenze liegt bei 1.800m. Der Wind dreht stärker werdend von Südwest auf Nordwest, mit ihm erreichen die Temperaturen um die Mittagszeit nur mehr -1 Grad in 2.000m und +2 Grad in 1.500m. Unbeständiges Bergwetter herrscht auch am Dienstag! Nach einem meist noch trockenen, aber bewölkten Vormittag geraten die Gipfel wieder zunehmend in Nebel und am Nachmittag muss mit verbreiteten Regen- oder Schneeschauern gerechnet werden. Bei auffrischendem Nordwestwind gehen die Temperaturen weiter zurück.

Tendenz

Die TriebSchneeproblematik steht wieder im Vordergrund, beschränkt sich allerdings vorerst auf die Hochlagen

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

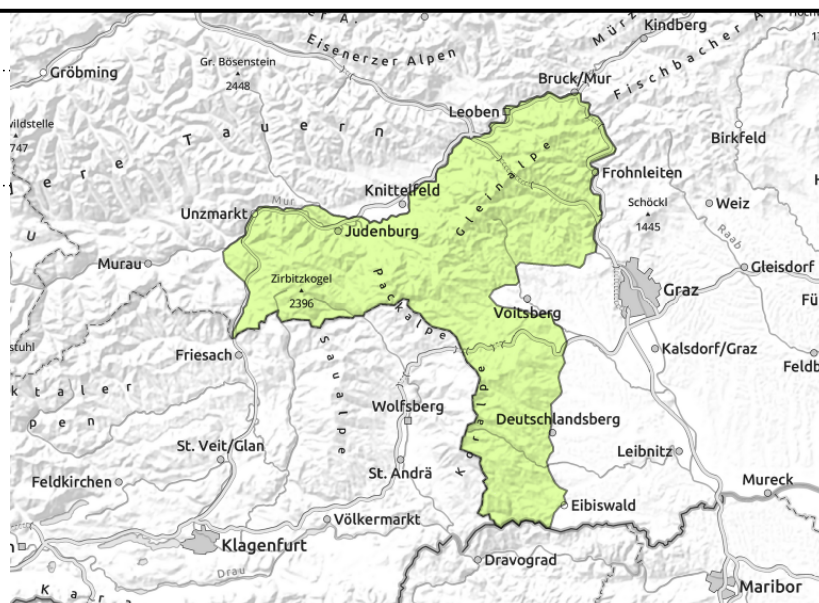
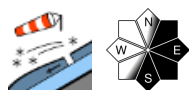


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 24.04.2023

Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



Vereinzelt frische Tribschneelinsen in Hochlagen

Mit dem Rückgang der Temperaturen und der fehlenden Einstrahlung ist die Gefahr von Nassschneelawinen vorbei. Allerdings entstehen mit dem Neuschnee und der Winddrehung auf Nordwest in den Hochlagen kleine, frische Tribschneeanisammlungen. Dieser windverfrachtete Schnee kann sich vereinzelt in ost- bis südexponierten Hangzonen anlagern.

Schneedeckenaufbau

Aufgrund der hohen Temperaturen vom vergangenen Wochenende mit zeitweisem Regeneintrag sowie der fehlenden nächtlichen Ausstrahlung ist die Schneedecke bis in die Hochlagen anfangs feucht und instabil. Erst im Laufe des Vormittages gewinnt die Schneedecke mit der Zufuhr kälterer Luftmassen zumindest in den Hochlagen wieder etwas an Festigkeit. In Mittelgebirgslagen (unterhalb von etwa 1.500m) apert die Hänge zunehmend aus, der dort noch vorhandene Schnee bleibt feucht bis nass.

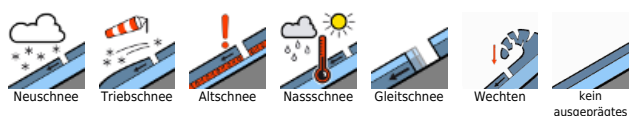
Wetter

In der Nacht auf Montag greift eine Kaltfront von Westen her über. Sie bringt viele Wolken und Niederschläge, die sich im Tagesverlauf auf das gesamte Bergland ausbreiten. Die Schneefallgrenze liegt bei 1.800m. Der Wind dreht stärker werdend von Südwest auf Nordwest, mit ihm erreichen die Temperaturen um die Mittagszeit nur mehr -1 Grad in 2.000m und +2 Grad in 1.500m. Unbeständiges Bergwetter herrscht auch am Dienstag! Nach einem meist noch trockenem, aber bewölkten Vormittag geraten die Gipfel wieder zunehmend in Nebel und am Nachmittag muss mit verbreiteten Regen- oder Schneeschauern gerechnet werden. Bei auffrischendem Nordwestwind gehen die Temperaturen weiter zurück.

Tendenz

Die Tribschneeproblematik rückt wieder etwas in den Vordergrund, beschränkt sich allerdings nur auf die Hochlagen

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

